

68 KEINER LEBT für immer, Bruder,
und nichts dauert lange. Halt das im Sinn
und frohlocke.

Unser Leben ist nicht die einzige alte
Last, unser Pfad ist nicht die einzige
lange Reise.

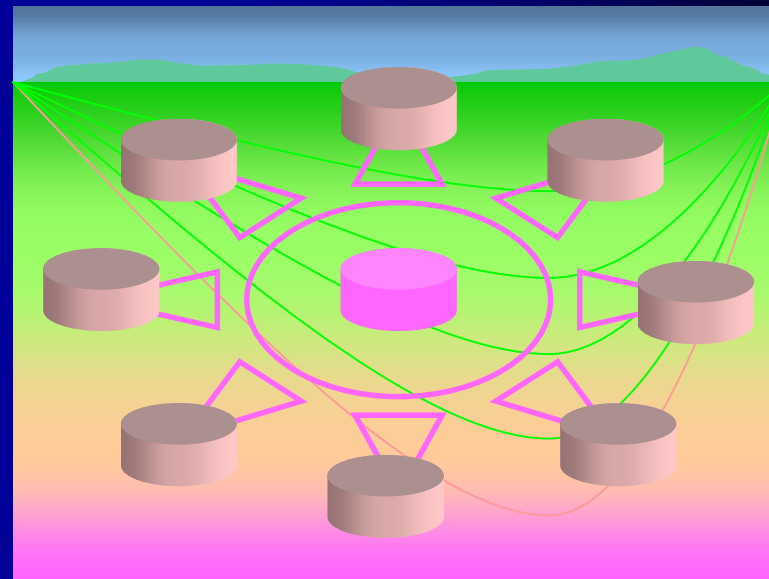
Ein einzelner Dichter muß nicht ein
altes Lied singen.

Die Blume welkt und stirbt; aber
wer die Blume trägt, muß nicht trauern
um sie für immer.

Bruder, denke daran und frohlocke.

Eine volle Pause muß kommen, um
Vollendung in die Musik zu weben.

Das Leben neigt sich in seinen Sonnen-
untergang, um in den goldenen Schatten
zu versinken.



Liebe muß abberufen werden von
ihrem Spiel, um Leid zu kosten und zum
Himmel der Tränen getragen zu werden.

Bruder, denke daran und frohlocke.

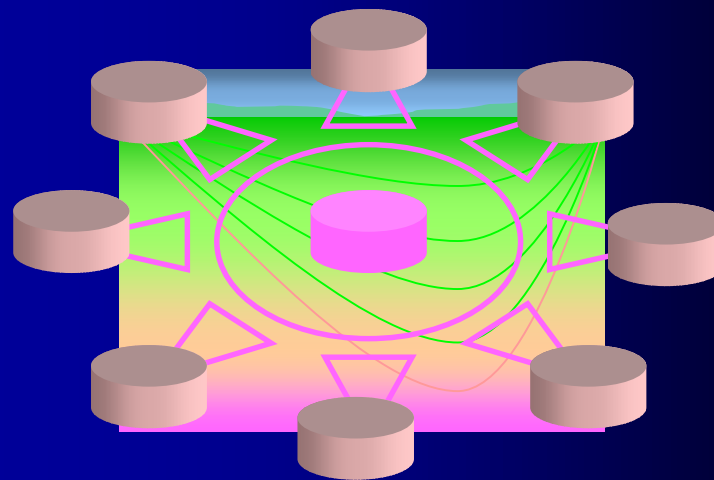
Wir hasten, unsre Blumen zu pflücken,
sonst sind sie geplündert von den eilen-
den Winden.

Es spornt unser Blut und entflammt
unsre Augen, Küsse zu haschen, die ent-
schwänden, wenn wir säumten.

Unser Leben ist gierig, unsre Wünsche
sind kühn, denn die Zeit läutet die Glocke
der Trennung.

Bruder, denke daran und frohlocke.

Keine Zeit bleibt uns, ein Ding zu greifen,
auszupressen und in den Staub zu werfen.



Rasch trippeln die Stunden davon, ihre
Träume in den Schleppen verbergend.

Unser Leben ist kurz; nur wenige Tage
gönnt es der Liebe.

Gälte es Arbeit und Mühsal, es würde
endlos lang sein.

Bruder, denke daran und frohlocke.

Schönheit ist süß für uns, denn sie
tanzt nach der gleichen munteren Weise
wie unser Leben.

Wissen ist kostbar für uns, denn wir
werden nie Zeit haben, es zu vollenden.

Alles ist getan und beschlossen im
ewigen Himmel.

Aber der Täuschung irdische Blumen
hält ewig frisch der Tod.

Bruder, denke daran und frohlocke.

